

General-Anzeiger

für Kemberg, Bad Schmiedeberg und Umgegend

Amtsblatt für den Magistrat zu Kemberg
Amtsgericht und versch. Gemeinden



Er scheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend.
Bezugspreis: Vierteljährlich für Abholer M., durch Boten in Kemberg M., in Reuden, Kotta, Erdolt, Kretsch, Gommio und Gadsy M. und durch die Post M.

Anzeigenpreis: Die Egepaltene Korpuszelle oder deren Raum Pfg., die Egepaltene Reklamazelle: Pfg. Beilagen: Pfg. für das Hundert, ausschließlich Postgebühren. -- Schluß der Anzeigenannahme vormittags 10 Uhr, spätere Anzeigen tags zuvor.

Bezugspreis: Monatlich für Abholer 1,25, frei Haus durch Boten 1,35, durch die Post 1,40 Mark.

Anzeigen: Beil.-Zelle 15, Reklamazelle 40 Pfennige

Nr. 46

Kemberg, Sonnabend, den 18 April 1925

27. Jahrg

Reichspräsidenten-Wahl.

Die Wählerliste für die Stadt Kemberg liegt am 21. und 22. April während der üblichen Geschäftszeit in der Stadtschreiberei zur Einsicht aus. Bei der Verfertigung der Wählerliste sind die politischen An- und Abmeldungen seit dem 30. März berücksichtigt worden.

Einsprüche sind bis zum Ablauf der Anlegungsfrist mündlich oder schriftlich bei uns anzubringen.

Kemberg, den 15. April 1925

Der Magistrat.

73] Nach der Regierungspolizeiverordnung vom 14. Juni 1921 ist das

Betreten der Geldfluren

außerhalb der öffentlichen Gemeindegrenze in den Monaten Mai, Juni, Juli, August in der Zeit vom Einbruch der Dunkelheit (spätestens von 9 Uhr abends an) bis zum Tagesanbruch (frühestens 4 Uhr), und in den übrigen Monaten von 8 Uhr abends bis zum Tagesanbruch (frühestens 5 Uhr) verboten.

Ausnahmen sind nur mit besonderer schriftlicher Erlaubnis der Polizeiverwaltung zulässig.

Jede Übertretung der vorstehenden Bestimmung wird mit Geld, im Unvermögensfalle mit entsprechender Haft bestraft.

Kemberg, den 14. April 1925.

Die Polizeiverwaltung.

Die Handhaltungsvorkläufe sind verpflichtet, nach Krankheits- und Todesfällen an:

1. Unterleibshypus,
2. Rindpestfieber,
3. Diphtheritis,
4. Genickstarre,
5. Ruhr,
6. Scharlach sowie
7. beim Tode oder beim Umzuge von Lungen- und Keuchhustenkranken

die von den Kranken oder Verstorbenen benutzten Räume und Gegenstände, sowie die Kleidungsstücke der Pfleger durch die amtlichen Desinfektoren desinfizieren zu lassen. Gefährlichen vorgenannter Art sind unverzüglich zu melden.

Die Desinfektion ist spätestens binnen 24 Stunden nach dem Ablauf der Krankheit, nach dem Sterbefalle oder 24 Stunden vor dem Umzuge bei der Polizeibehörde zu beantragen. Die Nichtbefolgung dieser Vorschriften wird bestraft.

Kemberg, den 15. April 1925

Die Polizeiverwaltung.

Hauszinssteuer.

Das Staatsministerium hat in Uebereinstimmung mit dem künftigen Ausschusse des Landtags die Erhöhung der Hauszinssteuer mit Wirkung vom 1. 4. 1925 auf den siebenfachen

Betrag der staatlichen vorläufigen Steuer vom Grundvermögen verordnet (siehe Preuß. Gesetzblatt. S. 42). Eine besondere Benachteiligung ergeht im allgemeinen an die Steuerzahler nicht. Die Steuer wird wie bisher am 15. eines jeden Monats fällig.

Eine Anrechnung der Zinsen für angewendete dingliche Lasten ist nicht mehr zulässig, da diese Verpflichtung des Steuerzahlers bei Festsetzung des Steuerfußes voll berücksichtigt ist.

Bad Schmiedeberg, den 9. April 1925.

76] Der Vorsitzende des Grundsteueranschlusses.

Kirchliche Nachrichten.

Sonntag, den 19. April (Quasimodogeniti).

Kollekte zum Besten des evangelischen Verbandes zur Pflege der weiblichen Jugend Deutschlands.

1. Kemberg.

Vorm. 9 Uhr: Gottesdienst. Propst Meyer.

Vorm. 1/11 Uhr: Kinder Gottesdienst. Propst Meyer.

2. Gommio.

Vorm. 9 Uhr: Gottesdienst. Pfarrer Ahms.

Sonntag nachmittag 4 Uhr im Bürgeraal:

Gemeinschaftsstunde.

Streu-Auktion.

Sonntag, den 19. April, vormittags 10 Uhr, verpachten wir auf unserm Grundstück (Eubauer Flur)

17 Parzellen Nadelstreu.

Ferner sollen dieselbst daran anschließend

- 1 Ackerwalze, 1 eis. Krimmer, 1 eis. Pflugbalken mit Karre, 1 Posten schmale Latten, 1 Posten Bohnenstangen

verkauft werden. Sammelplatz am Hause. C. Pfeil's Geben.

Kiefernpflanzen

einjähr. Sämlinge, à Tausend 2,50 Mark hat abzugeben

Forstrevierverwaltung Reinharz.

Pommersche

Saatkartoffeln

Wolthmann, aus rollendem Wagon, offeriert billigst

C. Mengewein.

Eine Lore anerkannt

Saatkartoffeln,

rote Wolthmann, Karz von Kamcke, weiße Biola verkauft preiswert
Karl Lehmann, Weinbergstraße 8.

Heinrich Vick

Eisenwaren, Haus- und Küchengeräte

Markt 6 Kemberg Markt 6

empfeht in reicher Auswahl zu billigen Preisen

Prima Solinger Stahlwaren

Tischmesser u. -Gabeln, Dessertbestecks
Tranchierbestecke, Cabaretgabeln, Butter-
u. Käsemesser, Obstmesser, Geflügelschneeren

Tortenschaukeln, Taschenmesser
Gemüsemesser, Schlachtmesser

Rasiermesser, Rasierapparate und Rasierklingen
Haarschneidemaschinen

Damenschneeren, Stiek- u. Knopfschneeren
Nagelschneeren, Taschen- u. Zigarrenscheeren
Manicure-Etuis.

Auf die eingegangene Aufschrift: „An den Postvorsitzer des Postamts Kemberg“ wollen doch bitte die Unterzeichneten, „Mehrere Kemberger Bürger“, den Rat befragen und in Zukunft ihren Namen senden!

Ich bin auch bereit, während der Dienststunden werktäglich von 7⁰⁰ bis 12⁰⁰ mittags und 2⁰⁰—7⁰⁰ s im Dienstzimmer des Postamts den Sachverhalt mündlich entgegenzunehmen. Es ist dieses im Interesse des Dienstes und für beide Teile unbedingt notwendig. Für Abhilfe wird dann sofort getrachtet werden.

Schröder, Postmeister.

Empfehle prima Rind-, Kalb- und Schweinefleisch

Sülze
Div. Aufschnitt
Rohen und gekochten Schinken
Mortadella, gefüllten Presskopf
Wiener Würstchen
Bockwurst und Breslauer
in bekannter Güte

Richard Krausemann.

Bestellungen

auf
Chilisalpeter

nimmt entgegen
Wilh. Felgner
Anhalterstrasse

Pfeil-Kaffee

ist vorzüglich, stets frisch geröstet bei
C. G. Pfeil

Empfehle Rind-, Kalb- und Schweinefleisch

gute Ränderwaren
Kaiserjandwurst
ff. Wodwurst
frische Wurst
Bld. 80 Pfg.

Ewald Ballmann.

Der Bezirk 8 Bittenberg (B. D. R.) veranstaltet am Sonntag, den 19. April, nachmittags 3 Uhr sein

60 Km-Bezirks-Eröffnungsrennen

sowie 20 Km-Jugendrennen,

Fahrtstrecke Kemberg—Bitterfeld bzw. Radis und zurück, mit anschließendem

Ball und Siegereverkungung

im Konzerthaus „Blauer Hekt“.

Die Anrichtung dieser Veranstaltung wurde dem H.-B. „Argo“ übertragen und dabei sämtliche alle Bundeskameraden, sowie Freunde und Gönner des ehelichen Radisports herzlich ein.

Die Bezirksleitung. Der Vorstand.

Zur Frühjahrs-Aussaat
empfehle in alt bekannter Güte
Runkelrübenkerne
Eckendorfer
gelb und rot (Originalsaat)
Gemüse- und Blumen-Sämereien
Rothklee - Riesenspörgel
Seradella - Grassamen
Robert Lux

Uthausen.
Sonntag, den 19. April
Tanzmusik
verbunden mit
Kegeln und Schlessen
wogu freundlichst einladet
A. Braunsdorf.

1 Zentrifuge,
2 Sichel
zu verkaufen.
Leipzig'ger Kenmarkt 25.

VICTORIA-RÄDER
Vertreter: Otto Matthes /3, Kemberg

wo sich zwei ganz verschiedene Bevölkerungsgruppen friedlich zusammenfinden: die Getreide- und Produktionsarbeiter und die Schaupielerei. Da hilft es eines Tages Johann Weisner in seinen Stammbaum mit dem Namen der Kinder, heißt's auch Gappen, Rindfleisch mit Rindfleisch, Weispfeil, aus Brot, a Viertel Gspitzchen, alles mit einem 23 Kreuzer! — „Wo, wo?“ schrie alles. „Ja, Kinder, dann i bis weißt, da gingt i a hin!“

Da ich gerade von Schaupielerei und Café rede, fällt mir Girardi ein, eine typische Figur der Wiener Gemütslichkeit. Von verlässliche eines Tages einen anzugucken. Aber Girardi schaute sich auf dem Stadtplatz bei der Sperre aufpassen, magte der „Krieger“ die Sonntags- und sagte zum Statthalter: „Riff! die Hand, Grlenz!“, zum Statthalter: „Riff! die Hand, Grlenz!“, in aber wer war der Dritte? Da er mit den zwei hohen Herren kam, mußte er mindelstens ein Graf sein; also: „Riff! die Hand, Herr Graf!“ Worauf Gustaf Wid trocken sagte: „A bin ja Graf, i bin a Jub!“

Der heute so sehr vernachlässigte Vater war das Bauen Retteo aller Wiener. Die Gängelei war es, zweites und drittes Kaffeehaus mit ihren Militärkonzerten, das vornehmsten Konstantinshof, des Würfelspielers mit der Feuerwerkspiele ist darin. Wer erinnert sich noch des Calafati-Spielers und des Zaubersers Strachy-Balchist, des „Riff-Beaters“ mit seinen rührenden Schüden, von denen fast jedes zweite ein ehrl. i. h der Onkel aus Amerika eine rote Bekleidung aus dem Nord züchte und mit den Worten „Bater Radehly, ich bin verurteilt auf deine Kinder!“ diese Kinder in die Arme (wom. Im Vater gab es auch eine große Zahl vorzüglicher Wirtshausgärten, in denen Bier und Wein zu haben war, während der Wagen durch den mit seinem „Jäger“ umherziehenden „Calamucci“ befriedigt wurde, ein Rosp von Italienern, die „Salami“ und „Emmentaler“ auf dem Tisch aufzutunten und verkaufen.

Ram einmal, wie das hübsch war, Herr K. mit seiner wohlbeleibten Gattin und sieben Kindern an einem frühen Sommerabend ins logenante Schmelzhaus, das dem bekannten Praterwirt Nestem gehörte. Wie allgemein gebräuchlich, trug die Dame das gesamte „Nadtmäß“ der Familie in einer Ledertasche mit, man setzte sich um den großen, runden, weingedeckten Tisch, und Herr K. bestellte ein „Seidel“ Bier. Nach einer Weile kam der Kellner und brachte schillernde Weinflaschen. „Was ist das?“ fragte Herr K. natürlich Herr K. „Nicht, ich bin ja schon mit acht Personen ohne Stunden da, mögen nun Keller schmutzig und neu Geruchten, und bis jetzt kam es an einiges Seidel Bier trinken. Was geht aber willst nie. Andere Gatt! die was Unendliches verzehren, finden kein Platz, und es — „Was wollen S denn von mir? Aber ich S denn überhaupt?“ — „Wo, i bin do bei Kellner!“ „Sollt' mit Herrn Nestem hergehen.“ „Nichtig kommt die gute, alte Nestem mit dem traditionellen schwarzen Samtappren auf dem grauen Haupt und bringt dieselben Argumente vor wie sein Kellner. Aber da kommt er plötzlich an. „Sollt' sagt Herr K. „Soll ich der Wert? Auf Jhna wart i schon lang! Sagen S mer, warum is denn heut ja Müst?“

Immer nur gemütslich! An der Siesensstraße vor der Capistranplatz (für hochaustrarische Zimmern ist gefügt, daß die Capistranplatz an der Siesensstraße des Domes angebracht ist) steht ein Mann mit seiner Harmonika, auf der er lustige Weisen erklingen läßt. Das kam der Badmann doch nicht dauern. Er geht also auf den armen Teufel zu und herriecht ihn an: „Begleiten Sie mich!“ Worauf der andere: „Aber so will ich gern, Herr Badmann, was müchten S denn inogen?“ Und wo ist heute die gute, alte Wiener Gemütslichkeit? An ihrer Stelle: Bar, Schimmi, Fogroht, Kino. Ein richtiger alter Wiener würde sagen: „Aus is is“, gar aus is is!“ B. H. M.

Aus aller Welt.

Zwei deutsche Studenten aus Genoa angepöckelt. Zwei deutsche Studenten aus Nürnberg sind nachts von der Wache eines Kulturturnes der Hafenbestimmungen in Genoa an

Rosemarie.

Original-Roman von Maria Saring.

22) Nachdruck verboten. Ahnungslos, daß zwei heiße, dunkle Augen sie verfolgen, gehen die beiden plaudernd die weißen Kieswege entlang. Im Hinterdunkel bleiben sie stehen. Frau Sonne hat die schwellenden Knospen nach gefüllt, in duffrigerer Fülle bilden die Blütenranken herrliche.

„Marta, der Ritter dich! Siehst du'n! Ich habe gerade dich geschrien wie zu diesem Tag; nur aber darf ich reden. Marta, was für ein Antwort gibst du mir jetzt?“

„Aber dich kommen die Worte von Graf Luthars Lippen, mit beiden Armen umschlingt er die zitternde Gestalt der Geliebten.“

„Luthar, ich habe dich ja so lieb, viel lieber als du denken kannst. Dein Blick ist mein höchster Wunsch.“

„Du meinst Glück aber gehst fort und deine Liebe!“ umschlingt er sie ungestüm. „Keine Aussicht mehr, ich habe lange genug gemartet.“

„Dich einzig Geliebter!“ für einen Moment ruht Marias blonder Kopf an des Geliebten Brust, dann macht sie sich fassend los.

„Luthar, ich hatte mich die Zukunft anders gedacht. Ich hatte geglaubt, du liebst Rosemarie.“

Rosemarie, dieses Kind! Wie kommt du zu der Annahme?“ Er lachte hell auf. „Wie glücklich sein Leben klang.“

„Nun, Rosemarie ist hübsch und liebenswert, und vor allem, sie ist noch so frisch und jung. Und dann, Luthar, oft wollte sie mich heiraten, als liebe Rosemarie dich mehr als man einen väterlichen Freund liebt.“

„Nun, Mariel, Wie sollte Rosemarie zu solchen Gedanken kommen? Und wenn deine Vermutung zuträfe, so könnte ich dir doch nicht helfen. Sie ist ja noch so jung, — und an einer unglücklichen Liebe stirbt man nicht.“

Was sie noch weiter redete, hörte Rosemarie nicht mehr. Mit großen, entsetzten Augen zu ihnen hinüberstarrend, so stand sie, bis der hinteren des schließlichen Offiziers. Nun oder ist sie mit

geschossen worden, weil sie sich auf Anruf nicht zu erheben konnte. Die Militärbehörde hat die Verwundeten in das Hospital überführen lassen. Die Studenten erklärten, sie hätten sich in der Dunkelheit in die Bestimmungzone verirrt. Eine Untersuchung ist eingeleitet. Der deutsche Generalkonsul hat die Verwundeten besucht.

Ein Gelehrte der Passion Christi. Aus Montado in der Provinz Olesena (Italien) wird gemeldet, eine 29 Jahre alte Frau, welche nach einigen Jahren Aufenthalt im Kloster ein sehr frommes Leben bei ihrer Familie führte, habe am Karfreitag in eifrigem Zustand die Passion Christi erlebt. Die Abgeordneten der Provinz, der Bischof und mehrere Geistliche hätten dem Wahnsinn beigewohnt, welches ungefähr zehn Stunden gedauert habe.

Gord errichtet neue Luftfahrts-Vereinigungen. In Gegenwart der Familie Ford liegt in Detroit das erste von Gord hergestellte Flugzeug auf. Damit wird die von Gord gerichtete Fluglinie Detroit—Chicago dem Luftverkehr übergeben. Das erste Flugzeug brachte Automobilteile nach Chicago. Gord beschäftigt, ein eigenes großes Luftverkehrsnetz über ganz Amerika auszubilden. Auf seinen Luftlinien soll der Flugdienst in größtem Maßstabe betrieben werden.

Valfours flucht aus Palästina. Die Abreise Valfours aus Beirut, der sich nach Alexandria zurückzieht, ist ohne Zwischenfall erfolgt. Es heißt jedoch sehr, daß erste Zwischenfälle unermesslich gewesen wären, wenn er dort geblieben wäre. Bei den Unruhen in Damasus wurden 12 Polizeioffiziere verumdet. Einer der Anführer wurde gefoltert. Außerdem kam durch eine Streifung ein Droschkentischer ums Leben.

Schiffsausammenstoß im Suezkanal. Der schwedische Dampfer „Canton“ (7150 Tonnen) und der britische Dampfer „Apejus“ (6731 Tonnen) sind im Suezkanal zusammengestoßen. Der Bug des „Canton“ wurde beschädigt. Der „Apejus“ erhielt mittschiffs ein Loch.

Der Vermordung des Amerika-Geppeln. Der Amerika-Geppeln wird demnächst einen Prozeß über Latschur vornehmen und in einigen Tagen den schon lange geplanten Verurteilung ausführen.

Heufreudenspiele in Mittelamerika. Die beiden Staaten Guatimala und San Salvador werden von einer Heufreudenspiele heimgesucht, wie sie seit Jahren nicht mehr beobachtet wurde. Die Landwirte sind demnach so wütend, daß der Anbruch einer Hungersnot befürchtet wird.

Ein hartes Erdbeben in China. Erst jetzt laufen Meldungen von einem hartem Erdbeben im südwestlichen China ein. Nach vorliegenden Nachrichten ist diese Provinz fast vollkommen zerstört. Die Stadt Tschifu hat ansehnlich am meisten gelitten. Eine große Silberexposition ist gestern in das von dem Erdbeben betroffene Gebiet abgereist.

Der „lebende Buddha“ in Peking. Wie aus Peking berichtet wird, empfangt in den Anlagen des ehemaligen kaiserlichen Palastes Paradies-Lama, der „lebende Buddha“, 800 Vertreter der wichtigsten Weltreligionen, unter ihnen auch der christlichen und protestantischen Kirche. Es wurden verschiedene Ansprachen gehalten, die auf die Wichtigkeit der Zusammenkunft und Konstantinopel mitbrachte. Die Religionen und Nationen hinstimmen. Es ist dies das erste Mal seit hundert Jahren, daß ein „lebender Buddha“ nach Peking gekommen ist.

Der Welfenschatz. Der Welfenschatz, der früher im österreichischen Kunstgeschichtsmuseum zu Wien aufbewahrt und später in das Schloß des Herzogs von Cumberland zu Gnundern überführt wurde, besteht aus 82 wertvollen Stücken. Angekauft wurde er von Heinrich dem Löwen durch eine solche große Summe, die dieser im Jahre 1173 von seiner Seite nach Verurteilung und Konstantinopel mitbrachte. Die Kirche St. Blasien zu Braunshweig war der erste Ort, wo diese Reliquien aus dem heiligen Lande aufbewahrt wurden. Sie bildeten die Grundlage zu dem Reliquienschatz, der die eine Hälfte des Welfenschatzes ausmacht; die andere Hälfte bildet der Silberchatz. Das wertvolle und herzerregende Stück des ganzen Schatzes ist ein Reliquienreliquet, der die Gestalt einer lappelreichen byzantinischen Kirche hat.

Ein schwerer Bootssturz auf der Traas. Am Ostermontag ereignete sich auf der Traas ein schwerer Bootssturz, den drei Menschen in der Traas umbrachte. Der Bauernmeister Schlegler hatte in einer Fahrt auf einem Punkt mit Außenbordmotor zwölf Kinder eineladen. Das

einem ködernen Behälter zusammengeklumpt. Doch nur Sekunden währt ihre Ohnmacht; mit dem Aufschlag all ihrer Kräfte rafft sie sich emp. Sie muß zurück ins Haus; niemand darf wissen, daß sie die Unterhaltung gehört, niemand soll ahnen, wie sehr, auch wie sehr sie den Grafen geliebt. Mit eiserner Willenskraft will sie sich bewähren, ihr Mund soll lächeln, wenn auch ihr Herz verbleibt.

Sie bringt es fertig, den Bauernleuten sowohl als auch den anderen ein ruhig lächelndes Gesicht zu zeigen, selbst die Baronin läßt sich täuschen. „Ich bester Schaulpielactant, jedenfalls ein Erbteil meines Vaters!“ denkt Rosemarie bitter und dann lauscht immer wieder von neuem Schicksals Fortleben in ihren Gedanken auf und immer größer wird die Sehnsucht, hinauszufliehen in die Welt, frei zu sein von jedem Zwang, der doch nun tagtäglich auf ihr lastet.

Elisabeth, die bei einem Aufenthalt in der Stadt auch im Brenkshofen Palais eingekerkelt ist, hat sie sagen lassen, sie möchte mit ihr nie wieder zusammenzutreffen. Alle Bitten und Briefe Elisabeths waren vergebens. Selbst als Graf Jodrecht, vom Grafen Luthar über das seltsame Verhalten Rosemarie's aufgeklärt, seine Bitten mit denen seiner Braut vereinigt, ließ Elisabeth unerschütterlich. Betrüben Herzogs muß Elisabeth endlich ihre Ansehungsverluste aufgeben.

Die Hochzeit Graf Luthars und der Baronin ist auf den kalten Juli festgesetzt. Das junge Ehepaar wird dann sofort nach Nostenhain überführt. Rosemarie aber soll mit einer bescheidenen Familie für kurze Zeit an die See gehen, um sich von der Strapazen, die ja immer eine so arbeitsreiche Zeit vor der Hochzeit mit sich bringt, auszurufen, wie der Graf lächelnd sagt.

„Man will mich los sein!“ denkt Rosemarie mit erneuter Bitterkeit, „und man weiß nur nicht recht auf welche Weise. Darum auch wollte man mich mit Eoden verheiraten. Ich sieh' ihrem ehelichen Glück im Weg.“

Nun gut! Am 13. Juni werde ich 21 Jahre alt, dann bin ich volljährig und kann meinen eigenen Weg gehen. Nur noch wenige Wochen Geduld! Bis zur Hochzeit muß ich ausdauern, dann werde ich sie für immer von meiner Gegenwart befreien.“

überladene Fahrzeug kenterte bei der Ausfahrt auf der Traas in den Eids-Traaskanal infolge des Wellenschlags eines entgegenkommenden Motorbootes. Schließe ein heftiges Wälzen und ein erschütterter Knabe extrahiert. Die übrigen Kinder konnten durch andere Boote gerettet werden. Die drei Leichen wurden geborgen.

Ueberfall des Reichsbanners auf Jungschiffsm. Am Ostermontag nachmittags überfiel am Eingang von Nostenberg etwa 200 Reichsbannerleute einen Bootspart von vier Mann des Jungschiffhelms in Spandau, rissen ihnen die Mägen vom Stoff und nahmen ihnen Gürtel und einige Dolchmesser ab.

Ein polnisches Militärflugzeug auf deutschem Gebiet gelandet. Am Ostermontagabend ist bei Weizwiele, südwestlich von Krosow a. O., ein polnisches Militärflugzeug neuerer französischer Konstruktion mit 400 P.S.-Motor gelandet. Die Insassen, zwei polnische Offiziere in Uniform, erklärten, daß sich das Flugzeug auf dem Ueberflugsflug von Krakau nach Gnesen befunden und die Orientierung verloren hatte. Nach Feststellung ihrer Personlichkeiten wurden die beiden Offiziere freigelassen. Das Flugzeug ist einstuftig polizeilich eingeregelt.

Feuer in einem Vergnügungspark. Durch ein großes Feuer wurde der kleine Festsaal in dem vor einigen Tagen neu eröffneten Vergnügungspark Meusdorf bei Leipzig am zweiten Feiertag vollständig vernichtet. Der beträchtliche Schaden ist durch Versicherung gedeckt.

Sozialisten- und Kommunistenvereinigungen in Italien. Aus Neapel wird gemeldet: Kürzlich fand eine kommunistische Versammlung statt, an der u. a. auch der Bürgermeister von Bologna, Guati, teilnahm. Dieser wurde kurz darauf verhaftet. In Florenz wurden mehrere Sozialistengruppen und Versammlungen vorgenommen. In Roma wurden vier Republikaner verhaftet, weil sie gewisse Zeitungen abdruckt hätten. In Paerona wurde Carabinieri, die den Sozialistenmörder von Paerona im Hause eines Kommunisten verhaften wollten, mit Revolverkugeln empfangen. In Bologna wurden nach Hausdurchsuchungen bei sozialistischen Elternorganisationen deren Leiter verhaftet.

Wird gemeldet, daß in Parma Faschisten ein Parteitag der Psovalart vorbereitet hätten. Sechshundert deutsche Bekehrten in Rom. Sechshundert Bekehrten aus Bayern und dem Rheinland sind in einem Pilgerzug nach Rom gekommen und wohnen einer Messe bei, die der Papst selber las. In einer Ansprache betonte der Papst die große Bedeutung der katolischen Bekehrten für die christliche Kirche und beglückte in deutscher Sprache die deutschen Pilgerinnen aus herzlich.

Eröffnung der Internationalen Wulfermesse in Walland. Am Sonntag wurde die sechste Internationale Wulfermesse in Walland in Gegenwart des Herzogs von Bergamo eröffnet. Der Wulfer wurde durch Wulfer, Anna vertreten, außerdem waren die Spitzen sämtlicher Behörden und die Vertreter der Industrie und des Handels und fast sämtliche ausländischen Konsuln und Konsulen, darunter auch die deutsche Vertreter, erschienen. Wulferin hatte telegraphisch seine Glückwünsche übermittelt und den ausländischen Vertretern auf der Messe den Dank der Regierung ausgesprochen. Er wies ferner darauf hin, daß die Messe einen Überbeiz über das Schaffen und die Arbeit des neuen Italien gebe, und daß die Arbeiter mit großer Disziplin am Wulferbau arbeiten.

Kaufmann an der Frontgrenze. Neuer meldet aus Konstantinopel, daß Scheit Gaskin, der die persische Seite der Frontgrenze behauptet, in den Zustand getreten sei.

Ein Geschäft in Arabien. Nach einer Meldung der „New York Times“ berichtigt ein Chemiker Dr. Riöl, daß eine amerikanische chemische Gesellschaft eine neue Substanz, Nodon genannt, entdeckt habe, die 180 000 mal aktiver ist als Nodium. Die Erzeugungskosten für das Nodon stellen sich auf etwa 5 Millionen Dollar per Unze. Erprobung ist jedoch die neue Substanz im Gebrauch weit billiger als Nodium wegen ihrer höheren Aktivität.

Ein neuer englischer Unterseeboot. Nach Setzungsmaßnahmen ist die erste Probefahrt des in Glatam liegenden neuesten englischen Unterseebootes X 1 ein bestelltes Ergebnis gewesen. Die Baustufen des Bootes stellen sich auf etwa 850 000 Pfund Sterling, und die Befähigung besteht aus etwa 120 Köpfen. Die Mannschaft abt über die Probefahrt keine Auskunft.

Gegen Ende Mai kommt nach einmal ein toller, herrlicher Brief Elisabeths. Sie zeigt ihre fast ganzende Vermählung an und bittet Rosemarie noch einmal, doch um ihrer Brautbräutigam willen ihren Zorn und Hader zu vergessen.

„Mein Schmeigevater.“ schreibt sie, „ist ein so lieber, herzensguter Mann. Er ist ein Bruder deiner Mutter und hat keinen Teil an dem harten Verhängnis, das deine Mutter betroffen. Er hat sie sehr geliebt, wie er mir oft gesagt, aber gegen den Willen seines Vaters vermählte er mich zu einem fremden Mann. Von ihrer traurigen Lage und ihrem frühen Tod hat keine Ahnung gehabt, denn all ihre Briefe wurden ja vom Vater stets zurückgehalten. Zu jener Zeit aber, da sie mit ihrem Kinde zur Verbannung gekommen, fand er noch dein Regiment, niemals würde er sonst gehabt haben, daß man die schon Sternschwache von der Schmelze des väterlichen Hauses gewie'n. Komme darum zu uns!“ bittet sie innig.

Graf Jodrecht hat keine leibliche Tochter, er will dich als solche ansehen und lieben.“

Rosemarie wird weich bei diesen liebevollen Worten, Tränen treten in ihre Augen. Schon will sie Elisabeth eine milder unfreudliche Antwort schreiben, da tritt wieder das Bild ihrer sterbenden Mutter, so wie sich ihre Phantasie als erste nach des Grafen Worten ausgemacht, vor ihre Seele, und heilige weiche Reue ist verschwunden. „Mutter!“ flüstert sie, „ich hab' dich man verstanden, um deiner Liebe willen, so soll man auch dein Kind niemals in dem Hause verurteilen sein, die dich von ihrer Schmelze verweisen.“

Und so oft eine friedlichere Stimmung, eine heisse, oft fast kaum bezwingbare Sehnsucht nach Elisabeth sich in ihrem Herzen regt, will sie sich das harte Schicksal ihrer Mutter wieder ins Gedächtnis und ihr Herz mit hart und härter.

Die Hochzeit Luthars und Marias voll in aller Stille gefeiert werden. Nur die intimsten Freunde des Hauses sind geladen, weil von beiden Seiten fast keine Verwandten da sind.

Es ist eine gemütsliche Feier. Die Braut sieht so still und glücklich aus und aus Graf Luthars Augen strahlt unermessliches Glück. (Fortz. folgt.)

Schü-Li

Sonntag nachmittag 4 Uhr

und abends halb 9 Uhr

Grosse internationale Schönheits-Konkurrenz.
Der in der gesamten Presse vielbesprochene Grossfilm

L in **„Die schönste Frau der Welt“.**
P **Der große Roman in 6 Riesenakten v. Bettauer.**
Wundervolle Aufnahmen aus Italien. — — Originalaufnahmen vom Vesuvausbruch.
Die Aufnahmen des Vesuvausbruches wurden unter Nichtachtung aller Gefahren am
Tage des Erdstosses von Amalfi den 26. März 1924 aufgenommen.

Lee Larry Glänzendes **Er** als 20 facher Familienvater im
Beiprogramm **Filmatelier.**

Diese lustigen Akte vervollständigen das glänzende Programm.

Oeffentliche

Volks-Versammlung

Am Sonnabend, den 18. April, abends 8 Uhr
spricht im Hotel zum Blauen Hecht
Landtagsabgeordneter Herr
für die Kandidatur

Hindenburg

Einwohner von Kemberg und Umgegend erscheint in Massen.
Aussprache.

Der Nationale Ausschuss für die Reichspräsidentenwahl
für den Stadt- und Landkreis Wittenberg.

Fleißiges, ordentliches
Mädchen

für kleine Landwirtschaft zu sofort oder
1. Mai gesucht.
H. Page, Bad Schmiedeberg,
Kirchstraße 60.

Saat- und
Speisekartoffeln

gibt ab
Banner, Schmiedeberger Str. 17.
Dalebit wird ein gut erhaltener
Sportwagen zu kaufen gesucht.

Rainit

Kali 42 %
eingetroffen bei
G. Mengelwein.

BENZIN billiger!



DAPOLIN

Liter 38 Pf.

In Kemberg bei A. E. Strensch Nachf. Inh. August Huhn
Burgstraße 15

Deutsch-Amerikanische
Petroleum-Gesellschaft

Leipzig Thomasstrasse 2 Fernsprecher 23849
24132

Der Evangel. Jungfrauen-Berein
der Parodie Rotta

begeht am Sonntag, den 19. April, abends 1/8 Uhr im
Zahn- und Gasthote zu Rotta sein

Jahresfest

bestehend in Aufführungen, Chorliedern, Reigen, lebenden
Liedern und Volkstänzen.
Es ladet dazu freundlich ein
Frau Pfarrer Reichardt



mit Jungstahlhelm u. Stahlhelm-
Landsturm.

Heute

Freitag, den 17. April
abends halb 9 Uhr im Palmbaum

außerordentliche

Generalversammlung

Wegen wichtiger Tagesordnung ist
Erscheinen unbedingt Pflicht.
Der Vorstand.

Rupinen

hat abgegeben Schulze, Rotta.

Gniest

Sonntag, den 19. April, von nach-
mittags 3 Uhr an

Großer

Preisfest

Jeder Mitspieler erhält eine Grat-
wurst gratis!
Hierzu ladet freundlich ein
Otto Meiser

Merkwitz

Sonntag, den 19. April

Tanzmusik,

wozu freundl. einladet
Kolbe.

Empfehle prima
Bockwürstchen

Alfred Bachmann

Für die uns zu unserer Verlobung in so reichem
Maße dargebrachten Glückwünsche und Geschenke
sagen wir auf diesem Wege unsern

herzlichsten Dank.

Hanni Koppisch
Alfred Benz.

Für die uns zu unserer Vermählung erwiesenen
Aufmerksamkeiten sagen wir hiermit unsern
herzlichsten Dank.

Hermann Albrecht und Frau
Emmy geb Reichert.

Wer
den Pfennig nicht ehrt,
ist des Talers nicht wert!

Stadtparkasse Kemberg

täglich von 8 bis 12 Uhr geöffnet.